

Ufhuser Zeitung



01. Juli 2016

38. Jahrgang Nr. 376

6/2016

Erscheint 10x jährlich



Gemeindenachrichten

4

Primarschule

8

Pfarrblatt

15

Turnerinnen/Turnverein

28

Impressum: Ufhuser Zeitung

Einsendungen: per Mail: uz@ufhusen.ch
Per Post: Gemeindkanzlei Postfach 6153 Ufhusen

Redaktoren: André Aregger 041 988 12 57
Leo Kneubühler 041 988 19 22

Einsendungen: uz@ufhusen.ch 041 988 12 57
Inseratenannahme: ufhuserzeitung@bluewin.ch 041 988 19 22
Adressänderungen: ufhuserzeitung@bluewin.ch 041 988 19 22
UZ Postfach 6153 Ufhusen

Abobestellungen: ufhuserzeitung@bluewin.ch 041 988 19 22
UZ Postfach 6153 Ufhusen

Abonnement: 30 Franken jährlich
Postkonto: 60-12176-1 Ufhuser Zeitung 6153 Ufhusen
Nächste Ausgabe: 01. September 2016
Redaktionsschluss: 20. August 2016

Ausgaben Ufhuser Zeitung 2016

Ausgabenr.	Ausgabedatum	Redaktionsschluss
376	Freitag 01. Juli 2016	Montag 20. Juni 2016
377	Donnerstag 01. September 2016	Samstag 20. August 2016
378	Montag 03. Oktober 2016	Dienstag 20. September 2016
379	Mittwoch 02. November 2016	Donnerstag 20. Oktober 2016
380	Donnerstag 01. Dezember 2016	Sonntag 20. November 2016
381	Montag 16. Januar 2017	Samstag 31. Dezember 2016

Im August erscheint keine Ufhuser Zeitung

Regelmässige Veranstaltungen

Jeden Donnerstag: Jassen, 13.00 – 17.00 Uhr	Frohes Alter
1. Dienstag im Monat: Wandern	Frohes Alter
1. Donnerstag im Monat: Mittagstisch	Frohes Alter
Jeden Mittwoch: Turnen, 13.30 – 14.30 Uhr	Frohes Alter
Letzter Freitag im Monat: Fritigmorge-Träff, 9.00 – 11.00 Uhr	Frauengemeinschaft
Letzter Samstag im Monat: Jubla-Anlass	Jubla

Juli

Fr	1.	CVP-Stamm	CVP Ufhusen
Mi	6.	Maschinisten-Übung, FW-Magazin Briseck	Feuerwehr ZUF
Mi	6.	Abschlussbräteln	Turnerinnen
Sa	9.	Vereinsreise	Samariterverein
Fr	15.	Familienpicknick	Braunviehzuchtverein
Sa/So	16./17.	Turnerreise	Turner
So	31.	Napfwanderung	Turner / Turnerinnen

Sommerferien vom 9. Juli 2016 bis 21. August 2016
Das Mehrzweckgebäude bleibt in dieser Zeit geschlossen

August

Mo	1.	1. August-Brunch	Musikgesellschaft
So	7.	Sommerpicknick	Turner / Turnerinnen
Fr	12.	Bräteln	Samariterverein
Mo	15.	CVP Familienanlass	CVP
Do-So	18.-21.	Reise nach Ufhusen (D) an das 6. Festival der Musik	Musikgesellschaft
Fr	19.	Obligatorisches Üben, 18.00 - 19.30 Uhr	Wehrverein
Do	25.	Offiziers-Übung, FW-Magazin Briseck	Feuerwehr ZUF
Fr	26.	CVP-Stamm	CVP Ufhusen
Sa	27.	Lotto	Musikgesellschaft
Sa/So	27./28.	Vereinsreise	Turnerinnen
Di	30.	Übung Verkehr, FW-Magazin Briseck	Feuerwehr ZUF

Liebe Ufhuserinnen,
liebe Ufhuser



Mit diesem Vorwort wird mir die Gelegenheit gegeben, mich als Gemeindeamtsfrau bei Ihnen zu verabschieden.

Während sieben Jahren durfte ich die Gemeinde Ufhusen mitgestalten. Im Ressort Finanzen war der Handlungsspielraum sehr klein. Von Anfang an war klar, dass mit den Mitteln, die zur Verfügung stehen, sorgfältig umgegangen werden muss.

Im Ressort Bau habe ich mich so richtig wohl gefühlt. Die interessanten Gespräche und Begegnungen, die kleinen und grossen Hindernisse, sehr viel Lehrreiches und Wissenswertes, all diese Dinge aus der Vergangenheit nehme ich mit in die Zukunft.

Ein ganz grosses Dankeschön möchte ich all jenen Menschen aussprechen, die mir mit einem Lächeln, einer liebevollen Geste oder einem Dankeschön begegnet sind. Diese Momente bleiben mir stets in bester Erinnerung.

Ganz herzlich möchte ich mich auch bei meiner Ratskollegin und meinen Ratskollegen, dem Gemeindeschreiber und dem Verwaltungsteam bedanken. Zusammen haben wir sehr viel erreicht und durften Schönes und auch Trauriges miteinander teilen.

Den neuen Ratsmitgliedern Chantal Filliger und Renate Gerber wünsche ich viel Erfolg und tolle Begegnungen in ihrer neuen Tätigkeit. Leo Kneubühler wünsche ich für die Zukunft alles Gute und hoffe, dass es

ihm ohne Gemeinderat nicht langweilig wird.

Nun wünsche ich Ihnen von Herzen alles Liebe und Gute

Carmen Bernet

Die Vergangenheit ist Geschichte, die Zukunft ein Geheimnis, doch jeder Augenblick ein Geschenk.

Einwohnerwesen

Geburten:

Lustenberger Sofia, Tochter des Lustenberger Florian und der Lustenberger, geb. Riedweg Sandra, geb. 7. Juni 2016

Zuzüge:

Peter Jordi, Lochmühlestrasse 2

Eheschliessung:

Peter Konrad und Alexandra (geb. Simon), Kreuzrain 4, am 15. Juni 2016

Todesfälle:

Gaisberger Franz, geb. 16. April 1936, wohnhaft gewesen in Willisau, Altersheim Breiten, gestorben am 14. Juni 2016

Sanierung Alterssiedlung

Einladung zur Wohnungsbesichtigung

Die Sanierung der Alterssiedlung ist in vollem Gange. Zur Besichtigung der ersten fast fertig sanierten Wohnung laden wir herzlich ein.

Samstag den 16. Juli 2016 von 9.30 – 12.00

Wir freuen uns auf Ihr Interesse. Der Gemeinderat und die Arbeitsgruppe.

Stellungnahme

Artikel in der „Zentralschweiz am Sonntag“ vom 22. Mai 2016; Stellungnahme des Gemeinderates

In der Sonntagszeitung vom 22. Mai 2016 erschien ein Artikel mit dem Titel „Zweifelhafte Rolle der Gemeinderätin“. Darin wird der Inhalt eines Mails veröffentlicht, welches vom Rechtsanwalt der Gemeinde an Gemeindeamtfrau Carmen Bernet gerichtet ist. Wie hinlänglich bekannt ist, wurde die E-Mail irrtümlich an die falsche Adresse gesendet.

Der erwähnte Zeitungsartikel hat in der Bevölkerung verschiedene Fragen aufgeworfen und Unruhe und Verunsicherung ausgelöst. Ebenso hat sich die FDP Ufhusen schriftlich beim Gemeinderat über die Vorkommnisse erkundigt. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Bevölkerung in der Ufhusenzeitung über verschiedene Fragen aufzuklären.

Bei der meistgestellten Frage handelt es sich darum, an welche Adresse das Mail versendet wurde bzw. wer das Mail an die Redaktion der Zentralschweiz am Sonntag weitergeleitet hat. Es handelt sich dabei um die Adresse pbernet@sunrise.ch. Es ist davon auszugehen, dass der Inhaber der Adresse die besagte Nachricht auch weitergeleitet hat.

Weiter wurde nachgefragt, weshalb sich der Gemeinderat nicht an die Ausstandsregeln gehalten hat. Dazu kann erklärt werden, dass die Einsprecher den Ausstand von Gemeinderätin Carmen Bernet erstmals an der Einspracheverhandlung vom 10. März 2016 geltend gemacht haben. Im Anschluss an diese Einspracheverhandlung ist Carmen Bernet sofort in den Ausstand getreten. Weder der Gemeinderat noch Carmen Bernet persönlich erhielten von der Anweisung des Rechtsanwaltes vor Durchführung der Einspracheverhandlung Kenntnis, da das entsprechende Mail irrtümlicherweise an die falsche Adresse gelangte. Sowohl für den Gemeinderat als auch für Carmen Bernet ist zudem absolut unerklärlich, wie das Protokoll der Einvernahme von Carmen Bernet (als Zeugin) des im Zeitungsartikel erwähnten Strafverfahrens in die Hände unbefugten Dritter gelangen konnte. Die diesbezüglichen Abklärungen laufen noch.

Der Gemeinderat hofft mit dieser Mitteilung einen Schlusstrich unter die Angelegenheit ziehen zu können. Der Gemeinderat ist davon überzeugt, dass nur ein kooperativer Dialog die Gemeinde vorwärts bringen kann. In diesem Sinne steht er jederzeit für einen konstruktiven Meinungsaustausch zur Verfügung.

Wasserversorgung: Wasserprobe



Wasserversorgung Ufhusen

Die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Ufhusen unterliegt der Lebensmittelgesetzgebung. Darin ist auch die sogenannte Informationspflicht enthalten. Beim Ufhuser Trinkwasser handelt es sich um Quellwasser von den Gebieten Hegen, Wieden und Lochmühle. Die Wasserversorgungsgenossenschaft Ufhusen führt jährlich zwei bakteriologische und eine chemische Untersuchung durch. Zur Zeit weist das Trinkwasser folgende Werte:

Untersuchungsergebnisse vom 029.07.2015

	Messgrösse	Resultat	
Aerobe, mesophile Keime	pro ml	1	Toleranzwert 300
Enterokokken	in 100 ml	0	nicht nachweisbar
Escherichia coli	in 100 ml	0	nicht nachweisbar
Chlorid	mg/l	2.2	Toleranzwert 200
Nitrat	in mg/l	14 .9	Toleranzwert 40
Sulfat	mg/l	6.0	Toleranzwert 50
Gesamthärte Wasser		30.8 fH	
Calcium		89.2 mg/l	
Magnesium		20.9 mg/l	
P-H-Wert		7.3 pH	

Beurteilung:

- Die Gesamthärte von 30.8 französischen Härtegraden entspricht einem „**ziemlich Hart**“ im Härtebereich.
- **Die untersuchte Probe erfüllt die Bestimmungen des Lebensmittelgesetzes voll und ganz.**

Ansprechperson Wasserversorgung,:

Edi Kaufmann Brunnenmeister 041 988 26 02

DUBACH
HOLZBAU AG



**Holz. Mit gutem Gefühl
bauen und leben.**

Holzbauplanung, Haus- und Gewerbebau
in Elementbauweise, Allg. Holzbau, Land-
wirtschaftsbau, Innenausbau, Parkett,
Treppenbau, Anbau, Aufstockung, Sanie-
rung, Dachstock- und Estrichausbau.
Gesamtplanung für Umbau/Sanierung.

Dubach Holzbau AG | 6152 Hüswil | Telefon 041 988 13 46 | info@dubachholzbau.ch | dubachholzbau.ch

Lehrstelle 2017

Gemeinde
Ufhusen

Ufhusen ist eine kleine Gemeinde mit rund 900 Einwohnern und wunderschönem Ausblick im Luzerner Hinterland.

Wir bieten im August 2017 wiederum eine als

Kauffrau EFZ / zum Kaufmann EFZ, E- oder M-Profil, Branche öffentliche Verwaltung

an. Für diese anspruchsvolle Ausbildung in den vielfältigen Bereichen einer Gemeindeverwaltung sind Zuverlässigkeit, Kontaktfreudigkeit und Lernbereitschaft wichtige Voraussetzungen. Ein moderner Arbeitsplatz und ein motiviertes Team unterstützen dich während deiner Lehrzeit.

Dank der übersichtlichen Grösse der Verwaltung kannst du von Anfang an Verantwortung übernehmen und Aufgaben selbstständig ausführen.

Fühlst du dich angesprochen? Dann sende deine Bewerbung bis am 15. August 2016 an die folgende Adresse:

Gemeindeverwaltung Ufhusen
Schulhausstrasse 3
6153 Ufhusen
Oder per Mail: andre.aregger@ufhusen.ch

Für Fragen und nähere Informationen steht unser Berufsbilder André Aregger gerne zur Verfügung (Tel. 041 988 12 57 oder andre.aregger@ufhusen.ch).

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Gemeindekanzlei | 6153 Ufhusen | Tel 041 988 12 57 | Fax 041 988 20 34
gemeindekanzlei@ufhusen.ch | www.ufhusen.ch

„Fit esch de Hit“

Projekttag 30. Mai bis 01. Juni 2016

Eine Spielkiste auf dem Pausenplatz



Projektidee

Vom 30. Mai bis 01. Juni 2016 führten wir unsere Projekttag durch, welche ganz im Zeichen unseres Jahresmottos „Fit esch de Hit“ standen. Dabei wurden wir von 6 Studierenden der pädagogischen Hochschule Zug tatkräftig unterstützt. Die Studierenden durften im Rahmen des 6. bzw. letzten Semesters ihres Profilstudiums „Gesundheit“ ein Projekt zum Thema „Bewegung mit Spiel und Spass“ durchführen und konnten somit während den drei Projekttagen mit unseren Kindern arbeiten.

Geplant war, gemeinsam mit den Kindern eine Spielkiste mit Spielen herzustellen mit dem Ziel, dass diese zukünftig noch mehr Bewegung und Spass in die Pausen bringt. Mit einer variantenreichen Spielkiste können die Kinder künftig Bewegungspausen oder ihre reguläre Pause mit Bewegung und Spass verbringen. Zudem ist es eine komplette Eigenleistung, was der Motivation der Benützung dieser Spiele zugute kommt.

Damit sich die Kinder während den Projekttagen nicht nur mit der Herstellung der Spiele auseinandersetzen mussten, führten

wir am dritten Tag eine Spielolympiade durch. Dies stellte den Höhepunkt des Projektes dar, in welchem ihre eigenen Produkte im Wettkampf zum Einsatz kamen. Mit 16 verschiedenen Spielen fanden sicherlich alle Kinder eines, das ihnen persönlich zustimmte und in dem sie ihre Stärken zeigen konnten.

Ablauf der Projekttag

Montag, 30. Mai 2016

Den ersten Morgen starteten wir mit allen Kindern der Schule mit der Geschichte von Theo und dem dazu passenden Bewegungslied.

Anschliessend bemalte jede Klasse eine Seite der Spielkiste.

Die geplanten und durchgeführten Vorhaben fanden bei den Kindern, wie auch bei den Lehrpersonen sehr positives Gehör. Die Kinder waren voller Elan und Freude mit dabei, was uns sehr motiviert hat. Das Herstellen der Spiele funktionierte in allen Klassen sehr gut, lediglich kleinere Schwierigkeiten kamen auf bzw. Anpassungen waren nötig. Die Kinder waren generell sehr schnell mit dem Herstellen der Spiele, weshalb wir situativ auf unser Bewegungsspielerepertoire zurückgreifen konnten, passend zum Motto „Fit esch de Hit“. Die Kinder fanden Spass an den Spielen – situatives Anpassen soll gelernt sein;). Kleine, kaum nennenswerte, Malheure sind



natürlich ebenfalls geschehen, was jedoch gewissermassen dazugehört. So sprayte ein Kind aus Versehen den Tartanplatz mit Farbe an und Gipspulver wurde grossflächig verschüttet. Alles kein Problem. Alles in Allem war der Tag der Hit! J

Dienstag, 31. Mai 2016

Nach einem kurzen Einstieg in den Tag mit der Geschichte von Theo sangen, oder bessergesagt tanzten die Kinder gemeinsam das Theo – Lied. Allen voran eine mutige Kindergärtnerin und ein mutiger 2. Klässler, welche sich bereit erklärten uns beim Vorzeigen der Schritte zu unterstützen. Im Anschluss machten sich die Kinder in den Klassen wieder an die Arbeit um neue Spiele herzustellen, zu basteln oder Angefangenes fertig zu machen. Da die Kinder zügig vorwärts arbeiteten blieb in den meisten Klassen noch Zeit, um die Spiele auszuprobieren. Die Kinder taten dies mit viel Freude und Motivation.



Am Nachmittag hatten dann die Kinder der 5./6. Klasse den Auftrag die Teile für die Spielkiste, von welcher alle Klassen einen Teil bemalt hatten, zusammzusetzen. Das Resultat erfreute die Kinder und Lehrpersonen. Ein weiteres Highlight des Tages war, dass Theo endlich ein Gesicht bekam, da zwei Jungen der 2. Klasse Theo gezeichnet haben.

Mittwoch, 01. Juni 2016

Am Mittwoch war es dann endlich so weit und Theos Olympiade konnte starten. Nach einem weiteren gemeinsamen Start



in den Tag mit Theo und seinem Song, wurden die Kinder in 12 Gruppen eingeteilt. Die Kinder der 5./6. Klasse übernahmen dabei die Aufgabe des Gruppenchefs



und somit die Verantwortung für die kleineren Kinder. Es war schön zu sehen, dass es den Kindern ums Mitmachen aller Kinder und nicht nur ums Gewinnen ging. Während den Wartezeiten wurden andere Spiele, die im Laufe der Woche gebastelt wurden ausprobiert. Nachdem die Gruppen an neun verschiedenen Posten ihr Bestes Gegeben haben, wurde die Rangliste bekanntgegeben und die Medaillen und die Preise verteilt.

Zum Schuljahresende 2015/16

Bald geht das Schuljahr 2015/2016 zu Ende. An dieser Stelle wünschen wir allen Kindern und Erwachsenen noch viel Elan, Freude und Erfolg bis zum Sommerferienstart. Gleichzeitig möchten wir allen Schulbeteiligten für das entgegengebrachte Vertrauen, für die stets konstruktive Zusammenarbeit sowie für die Mitarbeit und Unterstützung, welche zum Gelingen dieses Schuljahres beigetragen haben, herzlich danken!

Jahresrückblick 2015/16 – Vorschau auf das kommende Schuljahr 2016/17

In diesem Schuljahr standen nebst den jährlich wiederkehrenden Aktivitäten wie Schulstart- und Schulschlussgottesdienst, Herbstwanderung, Zirkusbesuch, Musical, Tag der Volksschulen, Lesenacht, Sporttag, Werkausstellung etc. (siehe www.schule-ufhusen.ch) folgende gemeinsame Schul- und Unterrichtsentwicklungsschwerpunkte im Zentrum:

- Umsetzung des Jahresmottos „Fit esch de Hit“
- Arbeiten mit den Schüler/innen-Portfolios
- Planung und Durchführung von Projekttagen
- Vorbereitungsarbeiten in Bezug auf die Einführung des Lehrplans 21
- Bearbeitung des pädagogischen Themas „Beurteilen und Fördern“
- Klassen- und Personalplanung Schuljahr 2016/17
- Kollegiale Hospitationen und Mitarbeitergespräche
- Zufriedenheitsbefragungen der Kinder, Eltern und Lehrpersonen 2016

Im kommenden Schuljahr 2016/17 sind folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Umsetzung des Jahresmottos (Informationen dazu folgen...)

- Weiterarbeit / Erarbeitung eines Konzepts zum pädagogischen Thema „Beurteilen und Fördern“
- Planung und Durchführung einer Schneesportwoche
- Weiterführung der Vorbereitungsarbeiten bezüglich „Einführung Lehrplans 21“
- Klassen- und Personalplanung Schuljahr 2017/18
- Kollegiale Hospitationen, Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung und Mitarbeitergespräche
- Zielerreichung Leitbild / Schulprogramm: Zufriedenheitsbefragungen der Kinder, Eltern und Lehrpersonen 2016: Auswertung der Ergebnisse und Verbesserungsmassnahmen

Wir freuen uns darauf, diese Themen anpacken zu dürfen und werden alle Schulbeteiligten über den Stand der Arbeiten regelmässig informieren.

Personelles

Die Zuteilung / der Einsatz der Lehrpersonen im kommenden Schuljahr 2016/2017 sieht wie folgt aus:

Kindergarten: Stefanie Räss

1./2. Klasse: Karin Stirnimann und Myriam Kunz-Vogel (neu)

3./4. Klasse: Stefanie Uhlmann

5./6. Klasse: Jasmin Felber

Fachpersonen:

Franziska Minder (3./4. Klasse), Ruth Peter (Integrative Förderung), Lisbeth Schärli (Kindergarten), Rita Toluoso (Englisch und Textiles Gestalten)

Gerne informieren wir in der Folge über bevorstehende personelle Änderungen:

Per Ende Schuljahr 2015/16 verlässt uns Frau Raphaela Aerni (Klassenassistentin Kindergarten). Wir nutzen die Gelegenheit

und danken Frau Aerni oftmals für ihren äusserst engagierten sowie unermüdlichen Einsatz zu Gunsten unserer jüngsten Kinder und wünschen ihr für die private sowie berufliche Zukunft von Herzen nur das Allerbeste.

Gleichzeitig freuen wir uns, unsere neue Mitarbeiterin, Frau Myriam Kunz-Vogel, vorstellen zu dürfen: Sie kehrt nach einer zweijährigen „Ufhusen-Pause“ in unser Team zurück:

Frau Kunz-Vogel wohnt in Hergiswil b. W. und wird im kommenden Schuljahr mit grosser Freude die Kinder der 1. Klasse als Klassenlehrperson ins Schulleben begleiten. Nach einigen Jahren an einer 3./4. Klasse unterrichtete sie bis im Sommer 2014 viele Jahre lang unsere 5./6. Klasse. Während den zwei vergangenen Schuljahren fokussierte sie sich auf die Ausbildung zur Schulleiterin. In einem Teilpensum ist Frau Kunz-Vogel seit längerer Zeit als Musikschulleiterin der Musikschule Hergiswil-Menznau tätig. Zudem konnte sie eine Saison lang ihre Leidenschaft zum Beruf machen und als Skilehrerin in Engelberg tätig sein. In ihrer Freizeit spielt Frau Kunz-Vogel seit über 10 Jahren in der Musikgesellschaft Ufhusen Es-Horn. Ihren Traumberuf Primarlehrerin übte sie in den letzten 2 Jahren mit Stellvertretungen an verschiedenen Schulen weiterhin aus. Nun freut sie sich enorm darauf, unsere neuen Erstklässler/innen nach den Sommerferien kennen lernen zu dürfen.

An dieser Stelle heissen wir Frau Kunz-Vogel herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Einstieg sowie viel Freude bei der Arbeit mit unseren Schülerinnen und Schülern.

Weitere Angaben können spätestens ab Anfang August 2016 unter www.schule-ufhusen.ch im Schulwegweiser 2016/17 abgerufen werden.

Qualitätssicherung und -entwicklung:

Schüler-, Eltern- und Lehrpersonenbefragung 2016

Fragebogen: Die regelmässige Überprüfung unserer Arbeitsqualität ist eine wichtige Aufgabe unserer Schule. Dabei haben die Meinungen der verschiedenen Schulbeteiligten (Kinder, Eltern, Schulteam, Schulbehörde) eine besondere Bedeutung: Sie liefern uns wichtige Hinweise und Impulse für die Weiterentwicklung bzw. Verbesserung unserer Leistung.

In diesem Sinne haben wir Mitte Juni 2016 unsere Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrpersonen zu einem Feedback einladen: Im Rahmen eines Online-Fragebogen konnten alle ihre Zufriedenheit in wichtigen Bereichen auszudrücken und die Leistung unsere Schule beurteilen.

Umgang mit den Daten: Vertrauen ist die Basis für eine konstruktive Zusammenarbeit. In diesem Sinne gehört ein konsequenter Personen- und Datenschutz zu den professionellen Standards von solchen Befragungen. Demensprechend werden alle Angaben absolut vertraulich behandelt. Die Auswertung erfolgt anonym. Wir garantieren allen Beteiligten, dass keine Rückschlüsse auf Einzelpersonen gemacht werden können.

Was passiert mit den Daten?: Die anonymisierten Ergebnisse aller Befragungen (Schüler/innen, Eltern, Lehrpersonen) sowie unsere daraus abgeleiteten Entwicklungsschritte werden wir allen Beteiligten anfangs Schuljahr 2016/17 bekannt geben und die Resultate auf unserer Homepage veröffentlichen.

Abschliessend wünschen wir allen eine sonnige sowie erholsame Sommerzeit und jetzt schon einen guten Start ins neue Schuljahr 2016/17!

Bis bald und herzliche Grüsse

Das Schulteam Ufhusen

Natur, Biken und gute Gesundheit !

Martin Stutz verlässt nach 43 Jahren Lehr-tätigkeit die Sek – interessante Details zum Leben und Unterrichten...



Die Sek Zell verliert mit Martin Stutz einen sehr engagierten und erfahrenen, aber auch einen sehr geachteten Lehrer. Er wird nicht nur seinen ehemaligen und heutigen Schülern in bester Erinnerung bleiben, sondern durch sein unumstössliches Unterrichts-Engagement wird „Jacky“ – so sein Übername – auch seinen Kolleginnen und Kollegen stets ein Vorbild bleiben!

Wo bist Du aufgewachsen, was kommt Dir zu Deiner Jugendzeit in den Sinn?

Aufgewachsen bin ich in Zell auf dem Bodenberglern auf einem Bauernhof. Von der Vorschulzeit weiss ich nicht mehr sehr viel. Ich kann mich jedoch daran erinnern, dass auf dem Hof viele Leute arbeiteten, teilweise zwei Fremdarbeiter aus Italien, später aus Spanien. Maschinen gab es sehr wenige, die Arbeiten mussten von Hand erledigt werden, dazu brauchte es viele Leute. Der Schulweg war lang, da lief unter uns Bodenberglern so das eine oder andere – und wir sind auch nicht immer pünktlich zur Schule erschienen...

Wie verlief deine Ausbildung? Was waren die Gründe, dass du den Lehrberuf wähltest?

Im Anschluss an die Volksschule trat ich ins Internat des Seminars Hitzkirch ein. Daran habe ich nicht nur gute Erinnerungen. Mir fehlte die Freiheit, ebenso musste ich plötzlich viel lernen, was für mich sehr gewöhnungsbedürftig war. Dass ich mich genau an die Studierzeiten halten musste, fiel mir schwer – besonders vor dem Frühstück (6:15 – 6:30 Uhr) oder abends nach dem „Znacht“... Ich war froh, nach fünf Jahren endlich das Diplom entgegennehmen zu dürfen. – Der Lehrerberuf interessierte mich schon während der Primarschulzeit. Den Jungen etwas weiter geben, sie durch ihre Jugendzeit zu begleiten, das faszinierte mich. Dazu ging ich eigentlich immer gerne zur Schule. Das hing sicher auch damit zusammen, dass ich immer gute Lehrpersonen hatte, die für mich Vorbilder darstellten.

Was war in damaligen Schulen anders als heute?

Die Klassen waren viel grösser, individuelles Lernen und Gruppenarbeiten gab es kaum. Es wurde viel mehr gebüffelt, fast auswendig gelernt. Die Stoffpläne waren noch nicht so überfüllt wie heute, man hatte noch Zeit zum Üben.

Wie schätzt du die Jugendlichen damals ein?

Das war nicht viel anders als heute. Auch wir suchten unsere Freiräume, verbrachten die Freizeit miteinander. Wir spielten viel zusammen im Wald, im Bach, in der Heubühne oder spielten auf einem gemähten Streifen auf einer Wiese Fussball.

Erinnerst du dich noch an deinen ersten Arbeitstag?

Ja klar! Eigentlich hätte ich gar nicht beginnen sollen, weil ich im Sommer 1973 in der RS war. Kurz vor Schuljahresbeginn wurde ich aber entlassen und musste mich in kürzester Zeit auf meinen Start vorbereiten. Ich war dann aber schon ziemlich

überrascht, als ich am ersten Tag 45 Schüler und Schülerinnen einer 5. Klasse in meinem Schulzimmer antraf. Ich versuchte sie kennen zu lernen, indem sich alle vorstellen mussten. Im Schulzimmer bestand kaum noch die Möglichkeit, sich zwischen den Pulten zu bewegen.

Wie bist du zur Schule Zell gekommen?

Damals herrschte akuter Lehrermangel. So wurde ich neben zwei andern Gemeinden auch von der Schule Zell angefragt, eine Klasse zu unterrichten (man stelle sich das heute vor!). Ich hatte aber damals nicht im Sinn, für so lange zu bleiben...

Wie hat sich die Schule bis heute verändert?

Zur damaligen Zeit gab es praktisch keine Medien, die Wandtafel bildete den Mittelpunkt. Dazu kamen unsere selbstgemachten Matrizen, in blauer Farbe und mit tollem Duft. Einen Taschenrechner gab es nicht, es musste alles im Kopf oder schriftlich ausgerechnet werden. Alle mussten „durch das gleiche Loch“, Individualisierung war ein Fremdwort, die Schüler wurden „gegängelt“, Disziplin war gross geschrieben.

Freuden und Leiden eines Lehrers – Was kommt dir da spontan in den Sinn?

Da gibt es eigentlich fast nur schöne Erinnerungen. Ich hatte immer grosse Freude am Unterrichten. Das Lehrer- und Lehrerinnenteam war viel mehr verbunden als heute. Weil fast alle Lehrpersonen hier in Zell wohnten, unternahmen wir auch viel zusammen in der Freizeit, wanderten am Mittwochnachmittag auf den Napf oder trieben zusammen Sport. Die Lehrerhöcks der damaligen Zeit sind legendär. Das Team gab mir immer grossen Halt.

Was würdest du jungen, zukünftigen Lehrpersonen als wichtige Ratschläge für den Beruf mitgeben?

Ratschläge zu geben ist recht schwierig. Jeder und jede muss seinen Weg suchen und ihn begehen. Es scheint mir auch sehr wichtig, die Schülerinnen und Schüler so zu nehmen, wie sie sind und zu versuchen, sie so zu bilden, dass sie lernen, sich positiv, selbständig und ihren Bedürfnissen entsprechend auf das Leben nach der Schule vorzubereiten. Die Schule unterstützt sie dabei, bringt ihnen das Grundwissen bei und bildet so möglichst gute Voraussetzungen.

Lehrplan 21, Harmos, Niveau-Unterricht, Integrierte Förderung, Stellwerk-Tests, etc. – Welche Gedanken lösen bei dir diese Schlagworte aus?

Da frage ich mich manchmal: Muss das wirklich alles sein? Die Anforderungen an die Lehrpersonen sind heute gewaltig. Viele finden sich darin nicht mehr zurecht. Eine Lehrperson muss heute vielseitiger sein als früher. Das geht vom eigentlichen Lehrer zum Berufsberater, vom Sexualpädagogen zum Unterrichtsentwickler bis hin zum Krisenmanager. Nebenbei erwartet man von einer Lehrperson auch noch, dass ihre Schüler und Schülerinnen gute Noten erzielen (manchmal mit recht wenig Einsatz!). Das Kerngeschäft des Unterrichtes kommt so manchmal zu kurz.

Die logische Anschlussfrage: Wie soll die Sek deiner Meinung nach aussehen?

Manchmal wäre weniger mehr! Die Stoffpläne sind überfüllt. Klar kann man heute alles „googeln“, aber ob dies immer der richtige Weg ist, stelle ich in Frage. Die Jugendlichen sollen so vorbereitet werden, dass sie sich in ihrem späteren Leben möglichst gut zurechtfinden, dass sie in der Lage sind, ihren Lebensweg positiv zu gestalten. Vielleicht hilft uns ja der neue Lehrplan 21, diese Ziele zu erreichen.

Du hast in deinen Klassen oft auch Jugendliche unterrichtet, die grosse Mühe

bekundeten, nur schon die Grundansprüche zu erfüllen. Trotzdem starteten diese anschliessend erfolgreich ins Berufsleben. Wie hast du das als Lehrer erreicht?

Ich staunte und staune immer wieder, wie sogenannten „schwierige Fälle“ in der Lage sind, später aus ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten das Optimum herauszuholen. Es ist falsch anzunehmen, für alle sei die Schule etwas „Schönes“ und Entscheidendes. Oft ist der Weg zum Ziel für einige etwas länger und steiniger. Ich kenne kaum ehemalige Lernende, die ihren Weg nicht gefunden haben. Und das freut mich gewaltig und macht mich auch ein wenig stolz.



Was wirst du wohl nach der Pensionierung von deiner Berufstätigkeit vermissen?

Als Lehrperson hat man neben einer stren-

gen Arbeitszeit einige Wochen Ferien – mir war es dabei bis heute nie langweilig. Aber wie es sein wird, nicht dauernd an die Schule, an den Unterricht, an die Lehrpläne denken zu müssen, weiss ich nicht. Ich glaube aber nicht, dass ich wegen Unterbeschäftigung in ein Loch fallen werde.

Wie stellst du dir dein Alltagsleben in der Pensionierung vor, was wirst du sicher unternehmen?

Ich werde sicher meine Beschäftigungen als Hausmann verstärken. Ich koche sehr gern. Ich hoffe auch, mit meinen pensionierten Nachbarn, die Berufskollegen waren, ab und zu etwas unternehmen zu können. Mein grosses Hobby, Radfahren und Biken, wird sicher noch intensiviert. Dies war immer ein genialer Ausgleich zum Beruf. Ebenfalls werde ich mich vermehrt in der freien Natur bewegen. Ab und zu werde ich auch eine kleine Reise unternehmen. Grosse, lange Ferien im Ausland sind aber nicht mein Ding.

Alles Gute, viel Gefreutes und gute Gesundheit für die verdiente Pensionierung!

Michael Bieri, Peter Flückiger, Sek Zell

Rest. Eintracht Ufhusen

Ferien

Vom Sonntag 10. Juli 2016 bis und mit
Mittwoch 3. August 2016

Ab Donnerstag 4. August 2016 sind wir
wieder für sie da!!!!

Wir wünschen allen erholsame Ferien.
Hedy und Hugo Steinmann



Pfarrei St. Johannes Ufhusen

Juli
August 2016

Gestärkt auf dem Weg in die Zukunft

Gut 15 Engagierte unserer Pfarrei trafen sich am 21. Mai zu einem Auftanktag im Singsaal. Sie waren dazu eingeladen, über Quellen auszutauschen, welche sie in ihrem Engagement in der Pfarrei nähren. „Was gibt uns Kraft? Was hindert uns? Was fordert uns heraus?“ - lautete die Fragestellung auf der Einladung des Kernteams. Der Abend stand unter der Leitung von Gregor Gander, Leiter der Fachstellen der Landeskirche des Kantons Luzern.



In der Kirche willkommen sein

Gregor Gander zeigte den Anwesenden zuerst ein paar Anstösse, welche die Kirche im Umbruch neu zu fassen versuchen. Dabei erläuterte er den Leitbegriff der Luzerner Landeskirche für dieses Jahr, nämlich „Willkommenskultur“, der darauf hinweist, dass die Kirche offen für alle sein soll, eine Kirche, wo sich möglichst viele Leute willkommen fühlen dürfen. Er erinnerte an die Taufe Jesu, wo Gott zu erkennen gibt: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Gefallen habe“ und betonte, dass dies für uns alle Getaufte gelte. Wir alle seien geliebte Söhne und Töchter, an denen Gott Gefallen fand. Und dieses Von-Gott-Geliebt-Sein sollte immer wieder in der Kirche spürbar werden.

Aus Quellen im Kleinen schöpfen

Gregor Gander versuchte darauf, die Anwesenden zu Quellen zu führen, die

ihnen Halt und Kraft geben für ihr Engagement in der Kirche. Jeder Mensch brauche Halt und Wurzeln, damit er sich für andere einsetzen könne, aber auch Flügel, die ihn antreiben. Anhand von Bildern tauschten die Engagierten aus, wo sie Kraft finden für ihren Einsatz, wo sie auftanken können. Es zeigte sich, dass die Quellen für unser Engagement oft ganz in der Nähe liegen, zum Beispiel in unserer schönen Landschaft, oder bei den Menschen um uns herum. Oft sind es Quellen im Kleinen, die uns Kraft geben und antreiben für das Engagement.

Sorgen ablegen und offen sein für Neues

Neben Quellen, die uns stärken, oder Freuden, die uns ziehen, gibt es aber auch Sorgen oder Beunruhigungen, die uns hindern oder hemmen. Gregor Gander betonte, wie wichtig es ist, diese loswerden oder ablegen zu können. Deshalb erhielten die Anwesenden Gelegenheit, auf symbolischen „Klagemauern“ abzulegen, was sie in unserer Pfarrei beunruhigt, oder was ihnen Sorgen macht. Beim Ablegen der Sorgen und Beunruhigungen tauchten schliesslich Hoffnungen und Anstösse auf, die herausfordern oder weiterführen können. Wichtig ist, dass wir als Pfarrei offen sind für Neues, motivieren und ermöglichen, dass Viele etwas beitragen können. Die engagierte Beteiligung am Auftanktag machte Mut, mit unserer Pfarrei gestärkt in die Zukunft zu blicken.

Jules Rampini St., Pastoralassistent



Liturgischer Kalender

Freitag 1. Juli

Krankenkommunion

Samstag 2. Juli

19.00 Eucharistiefeier mit Kpl. E. Schumacher Gestaltung P.a. J. Rampini Mitwirkung des Kirchenchors

Jahrzeiten für:

- Dora u. Alois Birbaumer-Zurmühle, Sohn Viktor Birbaumer
- Anna Steinmann-Affentranger, Krämerhaus
- Anton Steinmann-Schöpfer, Haus Janus und Hans Steinmann-Affentranger, Dorf
- Hans Steinmann, Chrämerhus

Opfer: Papstopfer Peterspfennig

Sonntag 3. Juli

09.30 Gottesdienst in Luthern

Freitag 8. Juli

10.30 Ökumenischer Schulschluss-Gottesdienst mit Pfr. Th. Heim, P.a. J. Rampini und Katechetin M.L. Graf mitgestaltet 6. Klasse

Samstag 9. Juli

13.30 Trauungsgottesdienst für Irène Dubach und Mario Schwegler mit Pfarrer Heinz Hofstetter

19.00 Gottesdienst in Luthern

Sonntag 10. Juli

09.30 Eucharistiefeier mit Pfr. A. Betschart

Jahrzeiten für:

- Margrit Fries, Kreuzmatte

- Nina und Franz Galli-Fries, Kreuzmatte

- Anna Fries, Johann Fries, Moritz u. Louise Fries-Hodel
Jahresgedächtnisse:

- Louise u. Friedrich Fries-Wechsler und Markus Fries, Dorf
Opfer: Pflegekinderaktion Zentralschweiz

Samstag 16. Juli

19.00 Gottesdienst in Luthern

Sonntag 17. Juli

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier mit P.a. J. Rampini Orgel M. Stutz

Jahrzeit für:

- Kaspar Dubach-Wechsler, Sonnegg

Opfer: für das Franziskaner Kloster in Mostar

Samstag 23. Juli

19.00 Gottesdienst in Luthern

Sonntag 24. Juli

09.30 Eucharistiefeier mit Pfarradm. H. Hofstetter

Opfer: MIVA- transportiert Hilfe

11.00 Taufe von Julia Sommer

Samstag 30. Juli

09.30 Gottesdienst in Luthern

Sonntag 31. Juli

09.30 Eucharistiefeier mit Kpl. E. Schumacher

Opfer: für Jungwacht Blauring, Luzern

Freitag 5. August

Krankenkommunion



Samstag 6. August

19.00 Eucharistiefeier mit Kpl. E. Schumacher Gestaltung P.a. J. Rampini Orgel M. Stutz
Jahrzeit für:
– Hans Wiederkehr-Vonarburg, Schulrain
Opfer: Berufsbildung in Sambia

Sonntag 7. August

09.30 Gottesdienst in Luthern

Samstag 13. August

19.00 Gottesdienst in Luthern

Sonntag 14. August

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier mit P.a. J. Rampini
Opfer: Verein kirchliche Gassenarbeit, Luzern

Montag 15. August

Mariä Himmelfahrt
09.30 Eucharistiefeier mit Kräutersegen mit Pfr. A. Betschart
Orgel I. Bättig
Kantonales Opfer für die Renovation der Pfarrkirche Ufhusen

Samstag 20. August

19.00 Gottesdienst in Luthern

Sonntag 21. August

09.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier mit P.a. J. Rampini Orgel M. Stutz
Jahrzeiten:
Erstes Jahrzeit für Katharina Wechsler-Roth, Lienihüsli
– Anton Wechsler-Roth, Lienistr
– Alois Marti-Röllli, Pfisterhaus
– Rosa und Leo Kneubühler-Schumacher, Post

– Taddé Kneubühler, Post
– Marie und Josef Schwegler-Kneubühler Sursee
Opfer: Für die Arbeit von Sr. Monika-Pia Kneubühler in Papua New Guinea

Montag 22. August

08.30 Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang gestaltet von Pfr. Th. Heim, P.a. J. Rampini und Katechitin M.L. Graf, F.B.H.

Samstag 27. August

19.00 Gottesdienst in Luthern

Sonntag 28. August

09.30 Eucharistiefeier mit Kpl. E. Schumacher
Opfer: für Caritas Schweiz

Freitag 2. September

Krankenkommunion

Samstag 3. September

19.00 Ökumenischer Gottesdienst mit P.a. J. Rampini und Pfr. Th. Heim
Jahrzeiten für:
– Frieda und Otto Gabriel, Lochmatt
– Pfarrer Josef Arnold
Opfer: Für die Theologische Fakultät, Luzern

Rosenkranzgebet

jeden Freitag um 08.30 Uhr
in der Pfarrkirche

Ganz herzlich danken wir
**dem Leiter des Dekanats Willisau
Pfarrer Armin Betschart**

für seine Aushilfsdienste in unserer Pfarrei



Herzliche Gratulation zur Trauung



Getraut werden in
unserer Pfarrkirche
am Samstag den 9. Juli

**Irène Dubach und
Mario Schwegler**

Wir wünschen den Frischvermählten
von Herzen ein unvergessliches, fro-
hes Fest, viel Glück und Gottes Se-
gen auf ihrem gemeinsamen Le-
bensweg.

Durch die **Taufe** wird in die Gemein-
schaft unserer Kirche aufgenommen:



Julia Sommer
am Sonntag 24. Juli

Wir wünschen Julia und
ihrer Familie viel Freude,
Glück und Gottes Segen.

Opfer im April / Mai

Pfarreibedürfnisse Firmung u.s.w.	116.60 Fr.
Diözesanes Kirchenopfer	47.40 Fr.
Für die Ministranten	223.65 Fr.
St. Josefsopfer	116.15 Fr.
Für die Arbeit der Kirche in den Medien	100.45 Fr.
Hilfswerk Brücke	67.30 Fr.
Weltjugendtag	230.95 Fr.
Priesterseminar St. Beat Luzern	79.35 Fr.
Renovation des Jugendraums	223.15 Fr.
Lourdespilgerverein	328.30 Fr.
Diözesanes Kirchenopfer	47.20 Fr.

Herzlichen Dank

Kath. Pfarramt Ufhusen Tel. 079 198 19 46
Email: pfarramt.ufhusen@bluewin.ch

Pastoralassistent J. Rampini
Tel. 077 430 15 17

Pfarrverantwortung Pfr. H. Hofstetter
Tel. 041 921 92 46



Maria Himmelfahrt

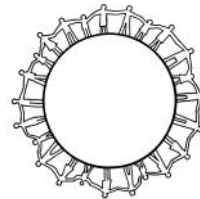
Montag 15. August
09.30 Uhr in der Pfarrkirche

Festgottesdienst mit Kräutersegnung
Mit Pfarrer Armin Betschart
Orgel Ilona Bättig

Ökumenischer Gottesdienst zum Schulschluss

Freitag 8. Juli 10.30 Uhr

Mit Pfr. Th. Heim, P.a. J. Rampini, Ka-
techetin M.-L. Graf und 6. Klasse



Ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang

Montag 22. August 8.30 Uhr

Mit Pfr. Th. Heim, P.a. J. Rampini und
Katechetin M.-L. Graf

Schüler, Lehrpersonen und Eltern fei-
ern gemeinsam den Abschluss und
den Neuanfang des Schuljahres.



KATH. KIRCHGEMEINDE UFHUSEN

Für unsere Kirchgemeinde suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine initiative und flexible Persönlichkeit als

Sakristanin / Sakristan - Aushilfe

Voraussetzungen

- Sie sind kontaktfreudig, selbstständig und initiativ, wohnen in Ufhusen und haben technisches und handwerkliches Flair.
- Sie haben eine positive Grundhaltung zur katholischen Kirche.

Aufgabenbereich

- Sie übernehmen den Sakristanendienst in Ablösung mit unserer Sakristanin.

Arbeitspensum

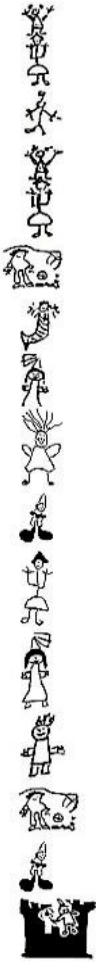
- 1 Wochenende pro Monat und 5 Wochen Ferienablösung.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Patricia Graf, Kirchmeierin,
Telefon 041 988 29 71

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Kath. Kirchgemeinde

Kirchmeieramt
6153 Ufhusen



Westernfeeling

Freitag, 15.07.16 ab 18.00 Uhr beim Möhrenhof

Wir freuen uns auf viele Besucher!

Mit Tanzeinlage, Spiel und Spass.

Es kann am Lagerfeuer gebrätelt werden.
Essen und Getränke vorhanden (Cervelats, Schlangensbrot etc.)

Das TEAM freut sich auf Euch ALLE!!!!



Dorfladen Ufhusen

Tel. 041 988 20 22

Hofstatt 041 978 11 24



Einkaufen gut und günstig in der Nähe

Zwischen Nervosität und Stolz

3. Sek: Präsentation und Ausstellung aller Abschlussarbeiten

Endlich war es soweit! Mit Stolz, aber auch einer guten Portion Nervosität erwarteten am Abend des 2. Juni alle „Drittsekler“ die Besucher für die Präsentationen der Abschlussarbeiten. Und sie kamen, die Besucher: Zu Dutzenden strömten sie in die drei grossen Veranstaltungsräume der Sek im Singsaal und der Turnhalle.

Die Präsentationen (Powerpoint) erfolgten in zwei Blöcken, ab 19 Uhr bzw. ab 20 Uhr. Die je 60 Stühle reichten nicht, viele Besucher standen am Rand oder sassen auf den Tischen... Kein Wunder, flatterten bei den meisten Jugendlichen die Nerven. Umso schöner nimmt sich dann die Bilanz aus: Es war erstaunlich und erfreulich, wie problemlos und fast schon professionell die Jugendlichen ihre Präsentationen durchführten. Hut ab!

Gleichzeitig gestalteten alle „Drittsekler“ eigene Ausstellungsstände, wo sie ihre Arbeiten vorstellten, wo die Besucher Bilder, Ausstellungsstücke, Zubehör, Endprodukte sowie natürlich jede einzelne Dokumentation betrachten und bestaunen konnten. Und es gab tatsächlich viel zum Bestaunen!

Da thronte beispielsweise ein wunderbarer Wachtelstall mit Auslauf im Foyer der Turnhalle, weiter hinten warteten frische Würste in einer selbstgebauten Räucherei aufs Qualmen, eine Soundmaschine dröhnte aus einem Töfflianhänger oder –schwupps – erschien lautlos ein TV aus den Tiefen eines selbstgebauten Sideboards (verschiessbares Gestell)! Oder dann stand auf dem Vorplatz stolz eine Luxus-Doppelhundehütte mit Balkon (man sollte wohl eher von einem „Hunde-

Bungalow“ sprechen...), vielleicht als Gegenstück zum 2,4m hohen Qualitäts-Katzenbaum mit vielen Extras, der weiter vorne zu entdecken war.

Filigranes Arbeiten demonstrierte eine verblüffende Arbeit über Früchte- und Gemüseschnitzen oder eine kleine, dreidimensionale Anime-Tonfigur – ganz im Gegensatz zu den Zimmermanns- oder Schreinerprojekten eines Gartenhauses, Velounterstandes oder Holzliegestuhles (inkl. Sonnenschutz und Drink-Seitentisch...).

Deutlich mehr Zeit hätte man aufwenden müssen, um sich in die spannenden Arbeiten aus dem Bereich „Recherchieren und Dokumentieren“ zu vertiefen: Da wurden Themen bearbeitet wie etwa:

Was steckt hinter der kurdischen Küche?

Wie wird man Jungpolitiker?

Was ist Hautkrebs und welche Chancen bietet die neue Genschere „Crispr-Cas9“ dabei als Therapie?

Fitness – Sucht oder Lifestyle?

Meine Umgebung im Zeitraffer

Herausforderung Energiesparen

Die grosse Welt eines 2-Takt-Motors

Zum Glück war die Glasscheibe des Ausstellungsgegenstandes beim Stand „Aufbau einer Imkerei“ dicht – denn dort befanden sich etwa 2'000 Arbeiterinnen-Bienen drin... Unweit entfernt davon konnte man einen Nachbau des Fussball-WM-Balles von 1930 entdecken – mit Testvergleichen zum aktuellen Ball der kommenden Fussball-Europa-Meisterschaft.

Auch Leseratten kamen an zwei Ständen zum Zug: „Secrets“ lautet der Titel eines packenden Kurzromans, an einem andern Stand konnte man das fantastische Kinderbuch „Nino fliegt zum Mond“ (ein Marienkäfer) entdecken. Und wie wenn

Sekundarschule Zell

sie fürs Lesen vorgesehen gewesen wären, warteten weiter hinten bequeme Fassmöbel aufs Hinsitzen und Verweilen. Oder sollte man doch wieder den Holzliegestuhl wählen?

Der anspruchsvolle Projektunterricht in der 3. Sek. begeisterte mit den Resultaten erneut. Doch dabei darf nicht vergessen werden, dass es für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung darstellt, alle Projekte anzupacken und durchzuführen. Ohne eine gute Zusammenarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern sowie den Lehrpersonen wären solch tolle Resultate nicht möglich gewesen. – In diesem Sinn dankt die Sek allen Eltern bestens für ihre Unterstützung!

Text und Bilder: Michael Bieri und Peter Flückiger
Ufuser Schülerinnen und Schüler

Dubach Celine (C3): „Aus alt mach neu!“

Morand Martin (C3): „Aufbau eines Musikanhängers“

Kneubühler Stefanie (AB3a):
„Kinderbuch“

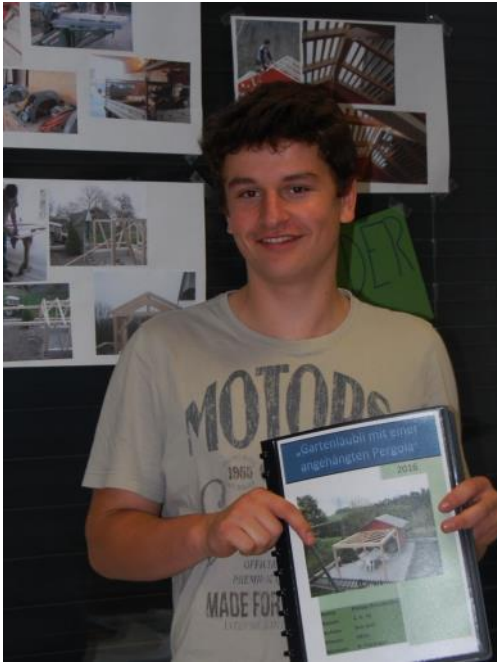
Kneubühler Philipp (AB3a): „Gartenläubli mit angehängter Pergola“

Schwegler Fabienne (AB3a): „Kreative Wandgestaltung“

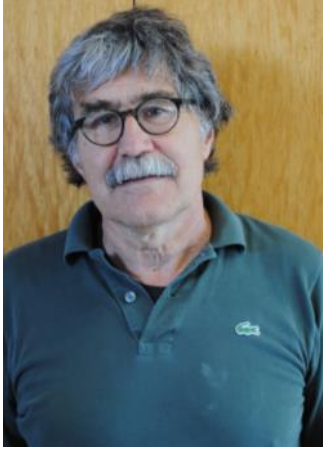
Bernet Pascal (AB3b):
„Gartenumgestaltung“

Steinmann Dario (AB3b): „Rund um den Laufsport“





Othmar Meier geht in Pension



Nach 38 Jahre im Dienst der Schule, tritt am Ende dieses Schuljahres mit Othmar Meier eine Lehrperson in den Ruhestand, die längst schon zum Inventar der Schule Zell gehört.

Beinahe vier Jahrzehnte

sind vergangen, seit er das erste Mal als Lehrperson vor eine Klasse trat.

„Ich erinnere mich, dass ich damals sehr nervös und mir nicht sicher war, was mich erwarten würde. Doch ich fühlte mich schnell wohl in meiner Rolle und im Team gut aufgenommen, was den Einstieg mit Sicherheit erleichterte“, erinnert er sich an seinen ersten Schultag.

Natürlich hat sich seither die Arbeit als Lehrer markant verändert – dominieren heute technische Einrichtungen wie Computer, Visualizer und das Internet den Schulalltag, so wurde zu Beginn seiner Karriere noch mit Schreibmaschinen und Matrizen gearbeitet.

„Ist einem da ein Fehler unterlaufen, konnte man gleich nochmals von vorne beginnen“, erzählt er schmunzelnd. „Vor allem der PC und der Kopierapparat erleichterten einem die Arbeit ungemein.“

Auch an den Schülerinnen und Schülern sind diese Entwicklungen natürlich nicht spurlos vorbeigegangen.

„Wenn ich früher einen Computer ins Spiel brachte, musste ich die Schüler am Schluss der Stunde beinahe zum Schulzimmer hinauswerfen, so begeistert waren sie

davon. Heute ist sowas für sie natürlich längst nichts Besonderes mehr.“

Überhaupt sind die Schüler heute nicht mehr so einfach für eine Sache zu begeistern, und durch die viele Ablenkung, die sich ihnen im Alltag bieten, haben sie tendenziell auch mehr Mühe, sich über längere Zeit auf eine Aufgabe zu konzentrieren. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern wurde im Verlaufe der Zeit nicht unbedingt einfacher.

„In den letzten Jahren wird die Schule immer mehr hinterfragt und die Kritik von Seiten der Eltern hat mit Sicherheit zugenommen. Wer will, findet immer und überall etwas zu bemängeln.“

Nichtsdestotrotz ist er froh darüber, dass er – mit Ausnahme dieses letzten Schuljahres – immer als Klassenlehrer tätig sein konnte.

„Natürlich hat man dadurch etwas mehr administrative Aufgaben zu erledigen, doch andererseits bekommt man dadurch ein anderes Verhältnis zu den Schülern und lernt sie im Verlaufe der drei Oberstufenjahre auch in anderen Bereichen als nur in den Schulbänken kennen.“

Überhaupt ist das Verhältnis zu den Schülern seiner Meinung nach von ganz grosser Bedeutung. Wer die Schüler nicht erreiche, könne als Lehrer nicht erfolgreich sein, ist er überzeugt.

Gerade als angehende Lehrkraft müsse man sich dem bewusst sein, dass man sich unter Umständen ein Berufsleben lang mit Pubertierenden auseinanderzusetzen habe. Mit Pubertierenden und ihren Eltern. Wer es da schaffe, ein gutes Verhältnis aufzubauen, habe es mit Sicherheit einfacher.

Und wer einen Wechsel in Betracht ziehe, müsse das frühzeitig tun, bevor der Zug abgefahren sei.

Auch er hatte sich im Verlaufe seiner Lehrerkarriere das eine oder andere Male überlegt, einen Schlusstrich unter die Schule zu ziehen und sich etwas Anderes

zu suchen – beispielsweise in der Computerbranche. Doch rückblickend ist er froh darüber, dass er diese Gedanken schnell wieder verworfen hatte.

„Wer weiss, was ansonsten aus mir geworden wäre, denn gerade in diesem Bereich sind in der Zwischenzeit die meisten Quereinsteiger längst durch besser qualifizierte Leute ausgetauscht worden. Da wäre ich wohl auf der Strecke geblieben“, ist er sich bewusst.

Und welches Fazit zieht jemand am Ende einer so langen Karriere, die geprägt war von ständigen Veränderungen und Weiterentwicklungen?

„Es war mit Sicherheit eine schöne und interessante, aber auch eine sehr intensive Zeit, und ich bin froh, dass ich dabei geblieben bin und nicht nach einigen Jahren vorschnell einen anderen Weg eingeschlagen habe. Rückblickend bin ich mir sicher, dass ich damals, als ich mich für den Lehrerberuf entschieden habe, nicht die falsche Entscheidung getroffen habe.“

Doch nun freue er sich darauf, einen Gang zurückschalten und die eher gemütlichen

Seiten des Lebens geniessen zu können.

Aber was hat es denn eigentlich mit dem Gerücht auf sich, der Herr Meier hätte um ein Haar eine Profikarriere im Boxen eingeschlagen?

„Darüber spreche ich nicht so gerne“, ziert er sich etwas „Ich brachte es gerademal auf drei Kämpfe, und die habe ich allesamt verloren! Jedes Mal, wenn mich die Schüler darauf ansprechen, entgegne ich ihnen: Denkt ihr, ich würde mich noch mit euch herumschlagen, wenn ich wirklich erfolgreich gewesen wäre? Dann hätte ich längst irgendwo eine Boxschule und würde von der Schule nichts mehr wissen wollen!“

In diesem Sinne können wir wohl von Glück sprechen, dass sich sein Talent fürs Boxen in überschaubarem Rahmen hielt...

Wir wünschen Othmar Meier für die Zukunft alles Gute!

Text und Foto:

*Peter Flückiger und Michael Bieri
Sekundarschule Zell*

Fritigmorge-Träff



Spielemorgen

Verbringt einen gemütlichen Morgen mit uns. Spiele sind vorhanden.

Kosten Fr. 6.00, inkl. Kaffee & Gipfali

9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Rest. Eintracht

26. August 2016



Kontaktperson: Heidi Riesen 041 988 14 82

chom verbie ond bes debie...



RÜCKTRITT AUS DEM KIRCHENRAT

Urs Marti hat seine Demission als Kirchenrat eingereicht. Der Synodalrat der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern hat am 18. Mai 2016 den Rücktritt genehmigt und Urs Marti als Mitglied des Kirchenrates entlassen. Der Kirchenrat bedauert den Rücktritt von Urs Marti und wünscht ihm für seine vielfältigen Aufgaben alles Gute.

Für die Vakanz wird zu gegebener Zeit eine Ersatzwahl festgelegt.

Jubiläumsreise 90 Jahre Kirchenchor

Dieses Jahr kann der Kirchenchor Ufhusen sein 90-Jahr-Jubiläum feiern. In diesem Sinne gönnte sich die Sängerschar am Wochenende vom 11. / 12. Juni eine zweitägige Reise nach Deutschland, ins Allgäu.

Morgens um 8 Uhr startete der „Zurkirchen-Car“ mit 20 Reiselustigen nach Sargans. Nach dem Kaffeehalt ging es bei Feldkirch kurz durch österreichisches Gebiet, bevor Ochsenhausen, das erste Reiseziel erreicht wurde. Im Gasthof Adler schmeckten die währschaften Käsespätzle

ausgezeichnet. Ochsenhausen ist bekannt durch die grosse ehemalige Benediktiner-Abtei, welche jedoch vor 200 Jahren geschlossen wurde. Mit den Jahren wurde sie dann zu einem Kloster- und Kulturmuseum umgestaltet. Die Kunst, und vor allem die prächtige Bibliothek sind jedoch längst wieder zurückgekehrt. Auch die Landesakademie hat hier ihren Sitz. Eindrücklich präsentiert sich hier die Sternwarte. Vor allem die musikalische Kunst wird hier reichlich und vielfältig gepflegt: Zum Beispiel Jugendförderung, Kammerorchester, international besetzte und bekannte Ensembles für Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts und grosses Festival klassischer Musik. Besonders beeindruckend präsentiert sich die wunderbare grosse Orgel in der Klosterkirche. All' dies konnte unter kundiger Führung besichtigt und bestaunt werden.

Ochsenhausen, eine junge Stadt mit alter Kultur

Das knapp 9000 Einwohner zählende Landstädtchen Ochsenhausen ist erst ca. 50 Jahre alt. Seinen Namen erhielt es anhand der Geschichte von einem Ochsen, der durch sein heftiges Scharren Kulturgüter zutage brachte! Nach so viel Kulturwissen suchten einige frische Luft in der Natur



und begaben sich auf den bekannten Krummbachweg – das Wetter spielte zeitlich genau mit! Ein spezielles feines Nachtessen im Hotel rundete den 1. Reisetag ab.

Sonntagsprogramm

Nach dem Frühstück ging die Fahrt weiter nach Blumberg, wo es zum Mittagessen „Tafelspitz“ gab. Die anschliessend vorgesehene Fahrt mit der „Säuschwänzlebahn“ musste kurzfristig wegen eines Defekts an

der Loki abgesagt werden. So ging die Weiterfahrt direkt zum idyllischen Schluchsee, wo man im Café Hug noch etwas länger verweilen konnte. So war man etwas früher als geplant wieder glücklich und zufrieden im heimischen Ufhusen angelangt. Diese fröhliche Reise, welche im Car immer wieder mit frischen Liedern umrahmt wurde, wird Allen in bester Erinnerung bleiben! m.b.-k.

1. August – Brunch der Musikgesellschaft

Am Nationalfeiertag findet ab 9.30 der Brunch der MG Ufhusen und die offizielle 1. Augustfeier der Gemeinde Ufhusen bei der Fridli-Buecher-Halle statt.



Nach der 1. Augustansprache wird den Besuchern zwischen 11.30 und 12.00 Uhr einen Apéro, offeriert von der Gemeinde Ufhusen, serviert. Für die Kinder gibt es ein Unterhaltungsprogramm. Die Zehnermusik der MG Ufhusen sorgt für die musikalische Unterhaltung.

Anmeldungen nimmt Marcel Schmid, 079 217 41 70 oder brunch@mg-ufhusen.ch, gerne entgegen.

Die MG Ufhusen freut sich über Ihren Besuch.

Super Lotto der Musikgesellschaft

Samstag, 27. August 2016 ab 20.15 Uhr
In der Fridli-Buecher Halle Ufhusen

Freundlich lädt ein
Musikgesellschaft Ufhusen



LUZERN www.kinderbetreuung.lu.ch

Über 400 Angebote
im Kanton Luzern

**A
B
C**

Dienststelle
Soziales und Gesundheit kinderbetreuung.lu.ch

Sportfest Andwil

Am ersten Juni Wochenende starteten knapp 40 motivierte Frauen und Männer am Sportfest in Andwil. Die Frauengymnastik nahm am Bewegungsfest 50+ teil. Sie durften unter anderem an verschiedenen Disziplinen wie Nordic-Walking, Degustations-OL, Pilates oder Zumba mitmachen. Nach einem gemeinsamen Mittagessen



waren sie frisch gestärkt für die Aktivitäten am Nachmittag.

Gleichzeitig versuchten am Vormittag die aktiven Turnerinnen und Turner ihr Können beim Wahlmehrkampf bei abwechslungsreichem Wetter. Wir gratulieren Karin Marti und Raphael Schärli für je einen tollen 3. Rang, welchen sie beim Wahlmehrkampf erreicht haben.

Nach dem Mittag hatten die Aktiven dann auch den Sektionseinsatz mit den 4 Disziplinen Ballstafetten, Hindernislauf, Korbwurf und Steinheben. Alle gaben ihr Bestes, um eine gute Bewertung für Ihre Gruppe zu erzielen. Als Belohnung durfte der TV Ufhusen den 3. Rang in der 4. Stärkeklasse feiern.

Am Abend ging es dann zum gemütlichen Teil des Tages über. Im Festareal feierten all die Turner/-innen und Helfer ihre sportliche Leistungen. Wir können auf ein erfolgreiches und sehr gut organisiertes Sportfest zurückblicken.

Fritigmorge-Träff

Rezept austausch

Bringt eure Lieblingsrezepte mit und wir können diese anschliessend austauschen.

Kosten Fr. 6.00, inkl. Kaffee & Gipfali

9.00 Uhr bis 11.00 Uhr im Rest. Eintracht

29. Juli 2016

Kontaktperson: Heidi Riesen 041 988 14 82

chom verbie ond bes debie...

CHILBI

Von Zuckerwatte, Karussells
und Schaustellern

**Ausstellung im historischen Museum vom
20. 05. bis 16. 10. 2016**

Der Duft von Magenbrot und gebrannten
Mandeln hängt in der Luft, farbige Lichter
flimmern in der Nacht und hoch über den
Köpfen kreischen Menschen vor Freude:

Willkommen an der Chilbi!

Die Ausstellung im Historischen Museum
Luzern taucht mit allen Sinnen in die ein-
malige Welt der Chilbi ein, wirft einen
Blick in die Vergangenheit und hinter die
glitzernde Kulisse:

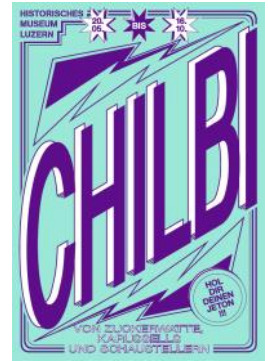
Was macht den Reiz dieses Volksfestes
aus?

Weshalb wird uns nostalgisch ums Herz,
wenn wir Magenbrot riechen?

Und: Wieso bereitet
es dem Menschen
Vergnügen, von ei-
ner Maschine auf
den Kopf gestellt zu
werden?

Ausgestattet mit
einem Chilbi-
Sackgeld in Form
von Jetons gehen
die Besucherinnen
und Besucher auf Entdeckungstour. Ent-
lang historischer sowie gegenwärtiger
Chilbi-Exponate werden verschiedene Fa-
cetten dieser Alltagskultur beleuchtet.

Schaustellerinnen und Schausteller erzäh-
len in Audio-Porträts von den Sonnen-
und Schattenseiten ihrer Arbeit und er-
möglichen
einen persönlichen Blick hinter die Kulis-
sen.



Schnuppertraining Dance Girls

Bist du in der 4.- 8. Klasse? Dann komm ins Schnuppertraining und lass dich von uns überzeugen.



Wann: 6. Juli

Zeit: 18.00 -19.30 Uhr

Wo: Fridli Buecher Halle

Mitnehmen: Turnkleidung, Turnschuhe, Trinkflasche, viel Freude J und allfällige Fragen



Bei Fragen an Carmen Dubach wenden Tel. 041 988 25 88

Ich freue mich auf dich!!!

Aktivitäten der Reformierten Kirchgemeinde Willisau-Hüswil

Ökumenische und stille Momente im Juli und August

Gott begegnet uns im Beten, Singen und Hören aufs Bibelwort. Doch er kommt uns auch in der Stille nahe. Neue Gedanken tauchen auf und die Aufmerksamkeit wächst. Dies können Effekte der Stille sein. Am 24. Juli feiern wir darum einen meditativen Gottesdienst mit viel Stillen Momenten (in Willisau am 17. Juli). Am energiegeladenen Konflager-Gottesdienst vom 21. August werden sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden des Sprengels Hüswil vorstellen. Am 28. August werden die Ohren gespitzt im ökumenischen Gottesdienst zur Schöpfungszeit. Weitere ökumenische Gottesdienste feiern wir am Samstag, 3. September um 19 Uhr in Uhusen und am Sonntag, 4. September um 9.30 Uhr in Luthern.

Vereinsreise nach Thun

26 Mitglieder der Frauengemeinschaft versammelten sich am 16. Juni zur alljährlichen Vereinsreise. Pünktlich um 8.00 Uhr



fuhren wir mit dem Car direkt nach Thun, wo wir mit Kaffee und Gipfeli empfangen wurden. Zum Glück stellte sich der Regen schon auf der Fahrt nach Thun ein, so konnten wir den freien Aufenthalt richtig geniessen. Einige nutzen die Zeit mit einem

Frohes Alter Uhusen

Voranzeige

Die Senioren gehen auf Reise.

Datum: Mittwoch, 07. September, 2016

Wir reisen mit einem modernen Zemp-Car in die Ostschweiz.

Kaffeehalt am Katzensee. Eine Kutschenfahrt durch die Weinreben wird alle begeistern.

Das Leiterteam hat sich alle Mühe gegeben, einen kurzweiligen, abwechslungsreichen Tag zu organisieren.

Merkt Euch jetzt schon das Datum. Programme werden rechtzeitig zugestellt. Wir freuen uns auf viele reiselustige Senioren.

Spaziergang hoch zum Schloss, wo ihnen ganz Thun zu Füssen lag, andere bummelten durch die Altstadt mit den berühmten Hochtrottoirs, oder nutzten die Zeit zum Shoppen. Danach fuhren wir nach Oberhofen, wo uns im Hotel Niesenblick ein feines Mittagessen mit Dessert serviert wurde. Während wir nach dem Essen auf das Schiff warteten, konnten wir uns an einer Flugshow (extra für uns, resp. für die Show am Wochenende) begeistern. Auf der Schifffahrt zur Beatenbucht fuhren wir an romantischen Uferorten vorbei, die Berge waren leider zum Teil mit Wolken verhangen. Bevor wir die Heimreise antraten machten wir einen Stopp in Interlaken, wo viele Besucher aus aller Welt unterwegs waren. Herzlichen Dank an Chantal und Firma Zemp Reisen fürs Organisieren und Durchführen der schönen und gemütlichen Reise.

In Ufhusen wird gebaut wie verrückt.
Deshalb unser Motto für das
Kinderfest 2016



Handwerker auf der Bau- stelle

Wir treffen uns bei Fam. Lustenberger im Oberebnet 12,
Ufhusen

(Signalisiert ab Kreuzung Zollhaus)

Wir freuen uns auf viele Kinder und Erwachsene welche
tatkräftig mit uns bauen/werken!!

Samstag 03. September 2016

Beginn 13:15 Uhr

(Verschiebedatum 10. September 2016)

Für Kleinkinder und Kinder im Grundschulalter in Begleitung eines Er-
wachsenen.

Kinder ab ca. 3. Klasse können auch alleine kommen.

Startgeld Fr. 22.- pro Familie, Fr. 8.- für Einzelpersonen

Aus organisatorischen Gründen bitte anmelden bei:



Lustenberger Angelika: 041 989 03 08
Schärlı Christa: 041 988 16 48 oder
Steinmann Fabienne: 041 980 24 63

P.P.
 CH-6153 Uffhusen
 Post CH AG

Retouren an:
 Uffhuser Zeitung
 Postfach
 6153 Uffhusen

WEIBE LHA	MU LHM ATT	WEIBE LHA	MU LHM ATT
US-FELDMATT	WARMISBACH	US-FELDMATT	WARMISBACH
ALTUS-M	LEHNSCH	ALTUS-M	LEHNSCH
ORENHOF	STOFFELI	ORENHOF	STOFFELI
STUDENW	HOF-SCHW	STUDENW	HOF-SCHW
ERDWEER	ERTSCHW	ERDWEER	ERTSCHW
HUS-ENGE	ANDEN-LO	HUS-ENGE	ANDEN-LO
BRACHTI	CH-OLIG	BRACHTI	CH-OLIG
GEN-SACH	X-BES-OF	GEN-SACH	X-BES-OF
ENLOCHN	RUEESWIL	ENLOCHN	RUEESWIL
FEDERARN	BUECHER	FEDERARN	BUECHER
IT-OBERA	HOF-BERG	IT-OBERA	HOF-BERG
BNIT-RUE	CSW	BNIT-RUE	CSW
MUS-FERHUS	ZOFNATTE	MUS-FERHUS	ZOFNATTE
LV-STEINER	VOEN-CHAR	LV-STEINER	VOEN-CHAR
MERMUS	PFISTERHUS	MERMUS	PFISTERHUS
LEER-ACH	SCHNACHERHOF	LEER-ACH	SCHNACHERHOF
LEERDINGEN	ZOLLHUS-BI	LEERDINGEN	ZOLLHUS-BI
HIG-NEUHAUS	SCHNYDERHUS	HIG-NEUHAUS	SCHNYDERHUS
LI-LUDMOSLI	LEHMBERGER	LI-LUDMOSLI	LEHMBERGER

